

Presseinformation

28. November 2011 / 2 Seiten

Premiere: Die Deutsche Leberstiftung im Film

Erkrankungen der Leber bleiben häufig unbemerkt, weil sie kaum oder nur uneindeutige Symptome aufweisen. Dabei können viele Lebererkrankungen unbehandelt zu einer Leberzirrhose und zum Leberzellkrebs führen. Um die Früherkennung und die Behandlung von Lebererkrankungen zu verbessern, wurde die Deutsche Leberstiftung gegründet. Nun stellt die Stiftung ihre Arbeit für den Kampf gegen Lebererkrankungen in einem Film vor.

Lebererkrankungen werden in Deutschland unterschätzt. Über 5 Millionen Menschen in Deutschland sind vermutlich von einer Lebererkrankung betroffen, vermuten Experten. Doch oft wird die Erkrankung nicht oder erst sehr spät erkannt – oft zu spät, um Folgen wie Leberzirrhose und Leberzellkrebs zu vermeiden. Dabei können viele Lebererkrankungen inzwischen gut behandelt werden. Und eine entsprechende Therapie kann die gravierenden Spätfolgen verhindern. Daher ist es wichtig, die Aufmerksamkeit zu erhöhen und somit die Früherkennung von Lebererkrankungen zu verbessern. Für dieses Ziel setzt sich die Deutsche Leberstiftung ein und sorgt auch dafür, dass Lebererkrankungen immer besser behandelt werden können.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Forschungsvernetzung und Forschungsförderung, vor allem durch die Stipendien der Deutschen Leberstiftung. Außerdem werden verschiedene Studien zur Therapieverbesserung und wissenschaftliche Projekte durchgeführt. Für Patienten und Angehörige bietet die Deutsche Leberstiftung Information und Beratung in medizinischen Fragen, bspw. durch die Telefonsprechstunde und Informationsmaterial. Um Ergebnisse aus der Forschung schnell zu den Patienten zu bringen, hat die Deutsche Leberstiftung ein Netzwerk aus Assoziierten Ärzten, Kliniken, Apothekern, Wissenschaftlern und Selbsthilfegruppen geschaffen und bietet mit dem jährlich stattfindenden HepNet Symposium eine wichtige Plattform für den Austausch.

Das Film-Portrait zeigt die vielfältige Tätigkeit der Deutschen Leberstiftung. In Gesprächen mit Betroffenen und Experten werden besondere Aspekte der Stiftungsarbeit vorgestellt. Idee und Konzeption stammen von Bianka Wiebner, Karen Vollert und Prof. Dr. Heiner Wedemeyer. Der Film wird erstmals auf dem Arzt-Patienten-Seminar „5 Jahre Deutsche Leberstiftung“ am 1. Dezember 2011 in Hannover gezeigt und wird danach u. a. auf der Website www.deutsche-leberstiftung.de zu sehen sein.

„Die Deutsche Leberstiftung hat in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens bereits sehr erfolgreich gearbeitet. Wir freuen uns, dass wir dies jetzt in einem Film darstellen können“, betont Prof. Dr. Michael P. Manns, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Leberstiftung.

Interessierte können den Film kostenfrei in der Geschäftsstelle der Deutschen Leberstiftung unter Telefon 0511 532 6819 oder per E-Mail an info@deutsche-leberstiftung.de bestellen.

Deutsche Leberstiftung – ein Portrait

Produktionsleitung: Bianka Wiebner; Autorin: Karen Vollert; Kamera: Maik Gruner; Ton/Licht: Rick Dockhorn; Schnitt: Maik Gruner; Musik: Waldemar Krucinski; Grafik: Jan Schönfelder; Produktion: Grunerfilm und Media15.

Die Deutsche Leberstiftung

befasst sich mit der Leber, Lebererkrankungen und ihren Behandlungen. Sie hat das Ziel, die Patientenversorgung zu verbessern und die öffentliche Wahrnehmung für Lebererkrankungen zu steigern, damit diese früher erkannt und geheilt werden können. Die Deutsche Leberstiftung bietet außerdem Information und Beratung für Betroffene und Angehörige in medizinischen Fragen. Weitere Informationen: www.deutsche-leberstiftung.de.

BUCHTIPP: „Das Leber-Buch“ der Deutschen Leberstiftung informiert umfassend und allgemeinverständlich über die Leber, Lebererkrankungen, ihre Diagnosen und Therapien. „Das Leber-Buch“ ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-89993-588-2, € 14,95.

Kontakt:

Deutsche Leberstiftung | Bianka Wiebner | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover
Tel 0511 – 532 6815 | Fax 0511 – 532 6820 | presse@deutsche-leberstiftung.de
